

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Den 27. November 1830.

I n h a l t.

Fromme Wünsche gesprochen am Todtensonntage den 21.
Nov. 1830. — Das Grab endet alle Erdenleiden. — Nächsten
Sonntag akademischer Gottesdienst. — Milde Wohlthaten für
die Armen der Stadt. — Anzeige und Dank. — Getreidepreis. —
Verzeichniß der Gebornen &c. — 79 Bekanntmachungen.

I.

Fromme Wünsche
gesprochen am Todtensonntage
den 21. Novbr. 1830.

Allen Todten ew'gen Frieden,
Die der Erde Last entflohn,
Jene Herrlichkeit errangen!
Allen, die voran gegangen,
Ewig Leben, ew'gen Lohn!

Ihre Klagen sind verhallt,
Ihre Thränen sind gestillt!
Wahn und Irrthum ist verschwunden,
Und der heil'ge Strom gefunden,
Wo die ew'ge Wahrheit quillt.

XXXI. Jahrg.

(48)

Ja,

Ja, sie schau'n im Sonnenglanze,
 Was hienieden Nacht umgab.
 Abgethan von allem Fehlen
 Blicken nun die reinen Seelen
 Lächelnd auf des Staubes Grab.

Ach! wie Manchen, die jetzt ruhen,
 Ward des Lebens Last zu schwer!
 Blicket tröstend, fromme Schatten,
 Auf die Dulder, die ermatten,
 Von des Himmels Wonnen her!

Und ihr Guten, deren Scheiden
 Thränen gab und bitterm Schmerz,
 Senkt vom Himmel euren Lieben,
 Die sich tief um euch betrüben,
 Einen Hoffnungsstrahl ins Herz!

Von des Lebens Gluth umfassen,
 Sünd' und Irrthum unterthan,
 Weilen wir im Erdenstaube;
 Nur der Zukunft schöner Glaube
 Trägt die Herzen himmelan.

Ewig geht ja nichts verloren,
 Und der große Tag erscheint;
 Kinder, Gatten, Freunde, Brüder
 Finden ihre Lieben wieder,
 Was sich trennte, wird vereint!

II.

Das Grab endet alle Erdenleiden.

Hiob 3, 17. 18.

Der persische Weise, Sadi, hatte lange umher geirrt, ein ununterbrochenes Glück zu suchen, und nie und nirgend hatte er gefunden, was er suchte. Leiden mancherley Art mischten sich in die Reihe seiner Tage. Einst irrte er in einem finstern Walde. Unter dunkeln Bäumen sahe er in der Ferne einen alten Tempel. Er stieg die stillen Stufen hinauf, und ging mit Ehrfurcht in die schweigenden Hallen. Er stieß hinten auf eine Thüre, mit der Inschrift: „Hier wohnt kein Leiden!“ — So hab' ich denn das Glück gefunden! rief Sadi voll Entzücken und öffnete mit zitternder Hand die Thüre. — Er bebte zurück, er wurde bleich. Sadi sah ein — Grab.

 Chronik der Stadt Halle.

1.

U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

79) Aus Dank gegen Gott bey der Wiedergenesung
überwies eine Frau für die Armen 1 Thlr.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Kunde.

Der G. Herr M. hat zum Besten der Armen
auf 1 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. Forderung Verzicht gethan.
Halle, den 16. November 1830.

J. W. Körbin.

3.

Anzeige und Dank.

Bey der im vorigen Jahre mit Genehmigung Eines
Wohlthbl. Magistrats zum Besten der hiesigen Ar-
beitsanstalt resp. zur Anschaffung einer Orgel für die-
selbe hierselbst abgehaltenen Collecte sind 172 Thlr.
11 Sgr. 6 Pf. eingegangen.

Indem ich den edlen Gebern dafür meinen in-
zigsten Dank abstatte, erlaube ich mir zugleich zu
bemerken, daß von dieser Summe eine Orgel für
150 Thaler, verschiedene Kirchen- Utensilien für
11 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. angeschafft und der Rest
von 10 Thlr. 15 Sgr. zur Deckung anderweit hierin
einschlagender Ausgaben bey der Anstaltskasse ver-
einnahmt worden ist.

Außer.

Außerdem haben die Herren Kaufleute Korn und Zeig einen schwarz-tuchenen Kanzelbehang, der Herr Kaufmann G. zwey große Blumenvasen und Madame Henne mann zwey Bouquets künstlicher Blumen Behufs der Dekorirung des Altartisches der hiesigen Anstalt zum Geschenk gemacht, wofür auch ihnen hiermit ergebenst gedankt wird.

Halle, den 23. November 1830.

Der Vorsteher Hesse.

Die hiesige Arbeitsanstalt erhielt

a) an Geld geschenken:

vom Herrn Kaufmann Voigt, eingezahlt durch 8.
1 Thlr.; vom Herrn Kaufmann Fürstenberg
1 Thlr.;

b) an Naturalien:

vom Herrn Bräuerenbesitzer Lehn 1 Tonne Bier,
und vom Herrn Schenk-wirth Meißner zu Böll-
berg 4 Schock Weißbrot und 3 Säcke Kartoffeln;
wofür den verehrlichen Gebern hiermit ergebenst ge-
dankt wird unter dem Bemerkten, daß die vorange-
führten Naturalien fleißigen und ordentlichen Häus-
lingen außergewöhnlich verabreicht worden sind.

Halle, den 23. November 1830.

Der Vorsteher Hesse.

4.

Hallscher Getreidepreis.

Den 18. Nov.	Der Vr. Schfl.	Weizen 2 Ehlr.	22 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	22 „	6 „
	„ „ „	Gerste 1 „	5 „	— „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „
Den 20. Nov.	„ „ „	Weizen 2 Ehlr.	22 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	22 „	6 „
	„ „ „	Gerste 1 „	2 „	6 „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „
Den 23. Nov.	„ „ „	Weizen 2 Ehlr.	10 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	21 „	3 „
	„ „ „	Gerste 1 „	2 „	6 „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „

Halle, den 23. November 1830.

Der Magistrat.

In den drey Markttagen vom 16. bis 23. Nov. d. J. sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 66 Wipl. 8 Schfl. Roggen 84 Wipl. 8 Schfl. Gerste 71 Wipl. 6 Schfl. Hafer 72 Wipl. 14 Schfl. Erbsen 21 Wipl. 14 Schfl. Linsen 1 Wipl. Summa 317 Wipl. 2 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 6 Wipl. Roggen 35 Wipl. Gerste 40 Wipl. Hafer 42 Wipl. 8 Schfl. Erbsen 20 Wipl. Linsen 1 Wipl. Summa 144 Wipl. 8 Schfl. Halle, den 23. November 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

5.

5.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.

October. November 1830.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 15. October dem Uhrmacher Pflug ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 182.)
Den 8. Nov. dem Schnitthändler Stemmiler ein S., Otto Julius Rudolph. (Nr. 960.) — Den 11. dem Korbmachermeister Kabitz eine T., Johanne Friederike. (Nr. 873.) — Dem Schuhmachermeister Schulze eine T., Johanne Louise Friederike. (Nr. 141.) — Den 13. ein unehel. S. (Nr. 1546.)

Ulrichsparochie: Den 26. Decbr. dem Kaufmann Wiedero eine T., Johanne Christiane Dorothee. (Nr. 321.) — Den 6. Novbr. dem Schneidermeister Höbel eine T., Marie Dorothee Albertine. (Nr. 401.) — Den 11. dem Chauffeurwärter Emmer eine Tochter, Marie Dorothee Elisabeth. (Nr. 1523^b.) — Den 12. dem Handarbeiter Schnabel ein Sohn, Johann Christian Carl. (Nr. 1532.)

Moritzparochie: Den 24. Oct. dem Tischlermeister Kizing ein Sohn, Carl Eduard August Ludwig. (Nr. 549.) — Den 30. dem Kammmachermeister Asmann ein Sohn. (Nr. 2107.) — Den 4. Novbr. dem Barbier Mansfeld ein Sohn, Friedrich Ernst Albert. (Nr. 778.) — Den 8. dem Nagelschmidsgesellen Meyer eine Tochter, Marie Christiane Rosine. (Nr. 489.) — Den 15. eine unehel. T. — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Katholische Kirche: Den 5. Novbr. dem Böttchermeister Gabler eine T., Marie Christiane. (Nr. 1720.)

Neumarkt: Den 8. Nov. dem Handarbeiter Barth eine Z., Christiane Marie Auguste. (Nr. 1209.)

Glauchau: Den 10. Nov. dem Bäckermeister Brandt eine Tochter, Wilhelmine Dorothee. (Nr. 1710.) — Den 12. dem Handarbeiter Pabst eine Z., Johanne Dorothee. (Nr. 1875.)

b) Getrauete.

Moritzparochie: Den 17. Nov. der Schuhmachers-
geselle Müller mit M. W. Asmann. — Den 18.
der gewesene Artillerist Scholz mit M. S. Thiele
verwitw. Berndt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Nov. der Mühlenbesitzer
Küstner, alt 51 J. 7 M. 3 W. 2 Z. Leberschaden. —
Des Schuhmachermeisters Schulze Tochter, Johanne
Louise Friederike, alt 1 W. Krämpfe. — Den 19. des
Peruquier Hartmann Ehefrau, alt 65 J. 1 M. 1 Z.
Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 13. Nov. des Schuhmacher-
meisters Schmidt S., Johann Friedrich Gustav, alt
1 J. 2 M. 2 W. 5 Z. Brustkrämpfe. — Den 15.
des Kaufmanns Wiederl Ehefrau, alt 42 J. Kind-
bettfieber. — Der Böttchergeselle Kipp, alt 43 J.
Geschwulst. — Den 16. des Packboten Söffner S.,
Wilhelm Friedrich, alt 8 M. 5 Z. Folgen des Bran-
des.

Moritzparochie: Den 6. Novbr. des Rammachers-
meisters Asmann Sohn, alt 1 W. Krämpfe. —
Den 17. des Kaufmanns Lehmann S., Carl Hein-
rich Conrad August, alt 9 M. 3 W. Zahnen.

Glauchau

Glauchau: Den 15. Nov. der Stärkefabrikant Müller,
alt 61 J. 6 M. Schlagfluß.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Heselhel.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg
49. Stück vom 13. Novbr. 1830 Seite 361.

Nr. 121. Folgen der unterlassenen Meldung bey der
Landwehr betreffend.

Nachstehende Allerhöchste Kabinettsordre:

„Auf den Bericht der Ministerien des Innern und des
„Krieges vom 11. August c. bestimme Ich in Folge
„Meiner Ordre vom 21. December 1825, daß die zur
„Meldung bey der Landwehr verpflichteten, diese Mel-
„dung aber unterlassenden Kriegs-Reserve- und Land-
„wehr-Mannschaften, um eben so viel Jahre, als sie
„sich durch die Unterlassung der Meldung oder anderweit
„der Controlle der Landwehr-Behörden entzogen haben,
„im ersten Aufgebote der Landwehr länger behalten wer-
„den sollen. Ich trage den Ministerien auf, wegen Aus-
„führung dieser Bestimmung das Nöthige zu verfügen.“

Potsdam, den 12. October 1830.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An

die Ministerien des Innern
und des Krieges.

wird hierdurch zur Nachricht und Befolgung bekannt ge-
macht. Merseburg, den 4. November 1830.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Getreide = Schüttboden =, Niederlagen = u. Keller =
Verpachtung.**

Auf dem Strohhofe sub Nr. 2117 sind von künftige Weihnachten an Sieben Getreide = Schüttboden, zwey Niederlagen und ein großer Keller auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Färber Herrn Cursädt am Domplatz.

Halle, den 26. November 1830.

Die hiesige Arbeitsanstalt hat jetzt eine große Anzahl männlicher Häuslinge, die zu allerhand Arbeiten, als: Holzmachen, Graben, Handlangen zc. ausgethan werden kann.

Wer sich derselben zu bedienen geneigt seyn sollte, beliebe bey dem Herrn Mendant Rößler im Locale der gedachten Anstalt die desfalligen Aufträge abzugeben.

Der Tagelohnsatz, ohne Beygabe des Arbeitsgeräthes, beträgt während der Winterperiode 5 Egr., und bey schwerern Arbeiten, wo den Häuslingen ein Verpflegungszuschuß hier verabreicht wird, 6 Egr. Auch kann in besondern Fällen ein näheres Abkommen getroffen und das nöthige Arbeitsgeräthe gegen eine billige Entschädigung beygegeben werden.

Halle, den 23. November 1830.

Der Vorsteher der Arbeitsanstalt.
Hesse.

In meinem Hause, kleine Steinstraße Nr. 216, ist eine sehr freundliche Stube und Kammer an einen ledigen Herrn zu vermietthen.

Heinrich Ruff jun.

In meinem Hause am alten Markte kann sogleich eine Stube nebst Kammer bezogen werden.

Halle, den 22. November 1830.

Conrad Basermann.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, welches sich eignet für Fleischer, Böttcher, Tischler u. dgl., ist Ostern 1831 zu vermietthen bey der Wittwe Kramer auf dem Strohhofe Nr. 2099.

Die neuen Zins-Coupons auf Preussische
Staatsschuldsscheine besorgt auch diesmal billigt
A. W. Barnitson,
in Halle a. d. S. Kleinschmieden Nr. 950.

Wer einen schlangenförmigen Haarring, worin die
Buchstaben M. L. stehen, mit einem blauen Steine,
gefunden hat, wird dringend gebeten, ihn gegen eine gute
Belohnung abzugeben bey

G. Wolf, Stud. theol.,
wohnhaft beyrn Färber Haase Nr. 2022.

Birnbaumene rohe Pfeifenröhre à Dsd 6 Sgr.,
so auch eiserne, verkauft S. A. Spieß.

Auf dem Trödel Nr. 794 wird billiger Unterricht auf
Gitarre, Flöte und Violine erteilt. Auch werden da-
selbst gute und deutliche Noten der Vogen zu 1 Sgr. 3 Pf.
geschrieben. Halle, den 8. November 1830.

Gutes Hausbackenbrodt ist billig zu verkaufen auf
dem Steinwege bey dem Bäckermeister Brand.

Ein gutes Klavier ist in der großen Märkerstraße
Nr. 444 parterre und ein vollständiges Bett in Glaucha,
lange Gasse Nr. 1960, zu vermietthen.

Unterzeichneter übernimmt die Besorgung der neuen
Zins-Coupons-Vogen auf Preuß. Staatsschuldsscheine
gegen eine billige Vergütung.

H. F. Lehmann in Halle a. d. Saale.

Casino in Bernburg.

Zum zweyten Casino, Dienstags den 30sten
d. M., ladet die hochverehrten Theilnehmer ganz gehor-
samst ein August Becker.

Bernburg, den 13. November 1830.

Sonntag den 28. Novbr. soll bey mir ein ländliches
Wurstfest gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Lincke im Rosenthal.

Weinverkauf.

Ich habe mein Weinlager mit den gangbarsten Sorten auf das Vollkommenste versehen, und kann vermöge directer Beziehungen vorzüglich ganz reine Weine liefern, welche bey näherem Versuch an Güte und Billigkeit nichts zu wünschen übrig lassen, als:

Franzweine, à $\frac{3}{4}$ Bout.	
Haut Barfac	16 Egr.
Haut Preignac	16 Egr.
Haut Sauternes	16 Egr.
fein Graves	14 Egr.

Rheinweine, besonders schön und billig.

Markebronner	} à Bout. 15 Egr.
Niersteiner	
Laubenheimer	
von guten Jahrgängen	
Würzburger	22r 16 Egr.

Nothe Weine.

Chateau Margaux	25 Egr.
Medoc Margaux	20 Egr.
fein Medoc	15 Egr.

desgleichen kleine Nothweine zu Glühwein besonders zu empfehlen die Bout. $7\frac{1}{2}$ Egr.

Bey jeder Sorte wird bey Entnahme von 1 Duzend Flaschen eine zugegeben.

Ferdinand Schmidt
am Marktchor Nr. 2019.

Niersteiner 22r die Flasche	17 $\frac{1}{2}$ Egr.
guten Würzburger	10
alten Franzwein das Preuß. Quart	15
guten Naumburger	5

empfehlen als besonders preiswürdig

Prasser und Comp.
Große Klausstraße Nr. 873.

Baumöl zum billigsten Preis empfiehlt
Friedr. Zensel, Leipziger Straße.

Durch einen vortheilhaften Einkauf in dieser Frankfurter Messe sind wir in Stand gesetzt, alle Farben französischer Merinos in reiner Wolle, ohne Baumwolle gemischt, wie es jetzt häufig der Fall ist, und ächt in Farben, zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu verkaufen. Da diese Waare bey den jetzigen Wollpreisen ganz außerordentlich billig ist, so ermangeln wir nicht, es einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen.

S. Mendel und Comp.

am Markt der Löwenapotheke gegenüber.

Von den so schnell vergriffenen $\frac{1}{4}$ breiten Kaisertuchen in allen Farben, zu Damenmänteln und Kleidern, wie auch dazu passende Futter, erhielten wieder

S. Mendel und Comp.

Eine ganz neue Sendung Damenmäntel in Kaisertuch, in den schönsten Farben und Arbeit, empfangen wieder in großer Auswahl

S. Mendel und Comp.

Endesunterzeichnete sind mit allen Sorten böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um billige Preise, auch stehen sie für die Aechtheit der Federn ein, indem kein Betrug bey ihnen statt findet; auch sind sie erbdätig, das Geld wieder retour zu geben, wenn die Federn nicht nach dem Kaufe ausfallen. Sie sitzen im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Die hiesigen Bürger

Johann Pöschel und Joseph Pöschel.

Rohe Baumwolle, sowohl zu Matten als auch zum Spinnen, empfiehlt das Pfund zu 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 8 $\frac{1}{4}$ Sgr., im Ganzen billiger,

C. G. A. Kunde am Markt.

Daß ich eine Quantität Rheinländisches Kalbleder erhalten habe, zeige ich meinen geehrten Kunden ganz ergebenst an.

Gottlieb Lemrich.

Große Ulrichstraße Nr. 40.

Die Unterzeichneten erlauben sich, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie in diesen Tagen 1950 Körbe des feinsten ächten Varinas-; Knasters in Rollen derjenigen Tabaks-Gattung, welche als die vorzüglichste, die die Natur hervorbringt, anerkannt ist, eingeführt haben und jetzt zum Verkauf stellen.

Noch nie ist in diesem Lande ein so großes Quantum dieses köstlichen Tabaks auf einmal zum Handel gebracht worden, noch weniger ist es möglich gewesen, denselben durch wohlfeile Preise als Gemeingut anzutragen, sie bieten denselben völlig versteuert zu folgenden Preisen an:

bey Parthien von 50 Körben à 6 Rollen unsortirt à 16 Sgr. das Pfund,

bey einzelnen Körben à 6 Rollen unsortirt à 17 Sgr. das Pfund,

bey einzelnen Rollen feinsten Qualität à 25 Sgr. d. Pfd.

bey einzelnen Rollen feiner Qualität à 22½ Sgr. d. Pfd.

bey einzelnen Rollen schöner Qualität à 20 Sgr. d. Pfd.

bey einzelnen Rollen guter Qualität à 18 Sgr. d. Pfd.

Dieser glückliche Ueberfluß setzt sie nächstdem in die günstige Lage, ihren Rauchtabaks-Fabrikanten eine Verbesserung wiederfahren zu lassen, die vor dieser Begebenheit unmöglich war, sie bezeichnen und empfehlen als solche:

1) Allerfeinsten geschnittenen Rollen, Varinas-; Knaster ohne Rippen in Blechbüchsen das Pfund 1½ Thlr.

2) Aechten geschnittenen Rollen, Varinas-; Knaster Nr. 1. das Pfund 1 Thlr.

3) Aechten geschnittenen Rollen, Varinas-; Knaster Nr. 2. à 25 Sgr.

4) Aechten geschnittenen Rollen, Varinas-; Knaster Nr. 3. das Pfund 20 Sgr.

5) Varinas-; Knaster, Mischung Nr. 1. d. Pfd. 15 Sgr.

6) Varinas-; Knaster, Mischung Nr. 2. d. Pfd. 12 Sgr.

Vorstehende Tabake werden nur bey ganzen Pfunden verkauft; jedes Packet führt außer der Benennung die Namen der Fabrikanten und das Wappen der Republik Columbien, des Landes, in welchem der feine Varinas-; Knaster gewonnen wird.

Sowohl durch dies Unternehmen als auch ganz besonders durch die Fabrikation vorstehender Sechs Sorten vorzüglich schöner und billiger Rauchtabake hoffen sie, der hin und wieder noch im Publikum regen Vorliebe für im Auslande fabricirte Rauchtabake zu begegnen, und werden sich beglückt fühlen, wenn dies Endziel ihres Strebens allgemeine gütige Anerkennung findet. Ihre resp. Geschäftsfreunde nah und fern bitten sie, vorstehende Anzeige statt Circulair gelten zu lassen.

Berlin, im November 1830.

Die Kaufleute und Tabakfabrikanten
George Pratorius und Brunzlow.

Von vorstehenden 6 Sorten Tabak erwarten in circa 8 Tagen die erste Zufendung und werden sie zu den Fabrikpreisen verkaufen S. Ch. Werther u. Comp.

Halle, am 21. November 1830.

Feinen Melange: Knaster Nr. 2, ein überaus leichter und feinriechender Rauchtabak, empfiehlt zu dem sehr billigen Preise von 5 Sgr. das Pfund

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Knaster Lit. B das Pfund $6\frac{1}{4}$ Sgr., für 1 Thlr. $5\frac{1}{2}$ Pfund, Petit-Portorico das Pfund 5 Sgr., für 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Pfund, von Apel und Brunner in Leipzig, kann ich als leichten, angenehm riechenden und doch billigen Tabak besonders empfehlen.

A. S. Buchler am Markte.

Rohe Büffelspigen
die 100 Stück 130 Pfund schwer empfiehlt

J. A. Spieß.

Große italiänische Maronen, marinirten Aal und holländische Speckbäcklinge empfing

C. S. Kisel am Markte.

Einige 20 Ellen schwarzen Sammet und einige Reste couleurten desgleichen werde ich zu einem sehr civilen Preise ablassen.

Bachert.

Oeffentlicher Dank.

Allen geehrten und werthen Freunden unsers entschlafenen guten Vaters sagen wir für ihre bey dessen Leichenbegängnisse am 18ten d. M. öffentlich an dem Tag gelegte Achtung, Freundschaft und Liebe von ganzem Herzen unsern innigsten und ergebensten Dank.

Halle, den 23. November 1830.

Verwittwete Müller und Sohn.

Dankfagung.

Gerührt von dem großen Unglück, welches am verwichnen 23. September uns und unsre sechs unmündigen Kinder betroffen, daß wir durch eine bey Nachtzeit ausgebrochene verheerende Feuersbrunst unsre ganze Habe verloren, haben sich mitleidige Herzen, wie in hiesiger Gegend, so auch in und um Halle, unserm vormaligen Wohnorte, unser erbarmet, und uns durch reichliche Gaben der Liebe erfreuet. Mit der aufrichtigen Versicherung, daß wir das, was sie an uns gethan, lebenslang in einem dankbaren Herzen bewahren werden, verbinden wir den innigen Wunsch, daß Gott ihnen allen ein reicher Vergelter seyn wolle.

Der Wählmeister August Schmidt

zu Porstendorf bey Jena.

und seine Frau, geborne Stahlmann.

Daß ich von Hamburg wieder zurückgekehrt sey, zeige ich hierdurch ergebenst an. Mit den Lectionen im Englischen fahre ich nun wie vormals fort. Meine jetzige Wohnung ist: Märkerstraße Nr. 460.

Calmann.

Ein Stud. der Theologie wünscht einige Stunden durch Privatunterricht zu besetzen. Das Nähere Strohshof Nr. 2048.

Mittwoch den 1. Decbr. erscheinen, nach gewohnter Ordnung, die Denk- und Lesefrüchte für Stadt und Land.
Heint. Ruff jun.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.